



### **Renée Ferrer**

... schreibt Poesie,  
Kurzgeschichten und  
Romane, sie ist Historikerin  
und Literaturkritikerin, darü-  
ber hinaus rezitiert sie ihre  
Gedichte selbst und bringt  
ihre Kurzgeschichten auf die  
Bühne.

### **El lugar que me fue dado**

Para mi ciudad

No vives el sueño de las nieves eternas,  
Ni los desatinos del desierto.  
No muere en tus bordes la sinfonía del mar  
O ese quejarse indolente de la espuma.  
No te regará un volcán con su vómito impío,  
ni tendrás la piel dorada de Jerusalén.  
En tu regazo no crecerán los olivares  
de España,  
ni se colgarán tus casas de la ladera de  
ninguna montaña.  
No tendrás nunca  
la indiferencia vertical de Nueva York,  
o la intimidación sobrecogedora de los bosques  
de California.  
Nunca las pirámides donde pechos floridos  
obsequiaban su corazón al sol,  
o el pulso voluptuoso del Caribe,  
o la fuente  
donde tres monedas pueden comprar un deseo.  
Pero vuelvo a ti  
Vomo el desvelado al cuenco de su almohada  
A ti:  
al lugar que me fue dado  
Para amar,  
Reír,  
O decir mi palabra.

En: De lugares, momentos e implicancias varias. Asunción:  
Ñandutí vive, Intercontinental 1990, 42-43.

### **Der Ort, der mir gegeben**

Für meine Stadt

Du erlebst den Traum des ewigen Schnees nicht,  
noch die Wahnvorstellungen der Wüste.  
An deinen Grenzen klingt nicht die Sinfonie des Meeres  
noch das schläfrige Klagen der Wellen.  
Kein Vulkan wird dich mit seinem ungezähmten Erguss  
überschütten,  
noch wirst du Jerusalems goldenen Glanz erreichen.  
In deinem Schoß werden nicht Spaniens  
Olivenhaine wachsen,  
noch werden sich deine Häuser an steilen Hängen festhalten.  
Du wirst nie  
die vertikale Gleichgültigkeit New Yorks erreichen,  
noch die überraschende Intimität von  
Kaliforniens Wäldern.  
Nie die Pyramiden,  
wo blühende Brüste ihr Herz der Sonne schenkten,  
noch den sinnlichen Pulsschlag der Karibik,  
noch den Brunnen,  
in dem drei Münzen einen Wunsch erfüllen können.  
Aber ich komme zu dir zurück  
So wie der Schlaflose in die Höhlung seines Kissens.  
Zu dir:  
dem Ort, der mir gegeben war  
Um zu lieben,  
Zu lachen,  
Oder mein Wort zu sprechen.

### **Jacobo A. Rauskin**

... ist heute der bedeutendste  
Poet in Paraguay.  
Er hat bis heute 20 Lyrik-  
bände verfasst.

### **Habla el artista**

Dibujo lo que veo  
y soy mi propio crítico.  
No, no tengo marchand,  
yo no clavo un clavito  
en la pared de moda  
para probar que existo.

En: El dibujante callejero. Asunción:  
Arandurã 2003, 13.

### **Melodía**

La ventana, la lluvia,  
el viento y los paraguas.  
Yo no creo en las coincidencias,  
creo en el beso de la lluvia  
y creo que, en este atardecer, la lluvia  
en algo se parece a mi esperanza.  
Melodía de quien espera  
un poco más de cielo diluido  
en el íntimo caracol de un oído.

En: El dibujante callejero.  
Asunción: Arandurã 2003, 39.

### **Der Künstler meldet sich zu Wort**

Ich zeichne das, was ich sehe  
und ich bin mein eigener Kritiker.  
Nein, ich habe keinen marchand,  
ich schlage keinen Nagel ein  
in die Wand der Mode  
um zu beweisen, dass ich existiere.

### **Melodie**

Das Fenster, der Regen,  
der Wind und die Regenschirme.  
Ich glaube nicht an Zufälle,  
ich glaube an den Kuss des Regens  
und ich glaube, dass der Regen an diesem Abend  
meiner Hoffnung in gewisser Weise ähnelt.  
Melodie von jemandem, der hofft,  
der sich mehr erhofft vom aufgelösten Himmel,  
in der innersten Schnecke des Ohres.

---

## Maybell Lebrón

... schreibt Poesie, Kurzgeschichten und Romane, sie ist Gründerin und Vorsitzende der EPA (Escritoras Paraguayas).

## Desayuno

Café, tostadas.  
Él no unta manteca,  
tiene las manos ocupadas.  
Un muro insolente  
grita su mudez  
de papel impreso.  
Ni se ven las caras.  
Desayuno de dos.  
Resaca de orgullos encontrados,  
ruina de alas y caireles.  
Duele el silencio  
asfixiado de esperar esa palabra,  
sello de heridas.  
Cruje el papel,  
se anudan las miradas.  
Sobre tostadas frías  
los dedos se reencuentran  
y estalla,  
feliz,  
la carcajada.

## Frühstück

Kaffee, Toastbrot.  
Er streicht keine Butter darauf,  
hat die Hände voll.  
Eine unverschämte Mauer  
schreit ihre Stummheit  
durch gedrucktes Papier.  
Die Gesichter sehen sich nicht einmal.  
Frühstück zu zweit.  
Kater von aufeinander getroffenem Stolz,  
Ruine von Flügeln und Scherben.  
Die Stille schmerzt,  
erstickt im Warten auf dieses Wort,  
ist Abdruck der Wunden.  
Das Papier knistert,  
die Blicke treffen sich.  
Über dem kalten Toastbrot  
treffen sich die Finger wieder  
und es erschallt  
glücklich  
ein Lachen.

Alle Übersetzungen  
von Sonja Maria Steckbauer.

In: Puente a la luz. Asunción: Arandurã 1994, 31.

---

## Susy Delgado

... schreibt in Guarani und Spanisch, sie bringt damit die Doppelkultur ihres Landes eindrucksvoll zum Ausdruck.

Ihre »Gedichte am Feuer«  
sind in deutscher Sprache,  
übersetzt von Wolf Lustig,  
erschienen.

## Junto al fuego

**1**  
Vengan, siéntense,  
acérquense al fuego.  
Mandiocas, batatas,  
ya están casi blandas;  
el mate, caliente;  
ya va a amanecer.  
Mamá, junto al fuego,  
ya está en su trajín.  
Papá, en su regazo,  
acoge al hambriento.  
Vengan, siéntense,  
para despertar.  
Junto al fuego hay ya  
algo que comer  
y lo que nos dará  
grato despertar.

## Am Feuer -

**1**  
Kommt, setzt euch,  
nehmt Platz am Feuer;  
Maniok und Bataten  
sind schon gar;  
der Mate ist heiß;  
gleich wird es Tag.  
Meine Mutter ist schon geschäftig,  
rund um das Feuer,  
und mein Vater  
hält im Schoß das hungrige Kind.  
Kommt, setzt euch  
und wacht endlich auf.  
In der Glut ist schon etwas  
für uns zum Essen,  
das bringt uns gut  
in den Tag.

## Tatapyype

**1**  
Peju, peguapy,  
peja tatapyype.  
Hu'umbaraíma  
mandi'ó, jety,  
ka'ay hakúma,  
ko'emboitaite.  
Che sy,  
tatapyype,  
oñetrahina.  
Che ru rupa'úme, mitã vare'a.  
Peju, peguapy  
pepaypy haguã.  
Tatapyype oíma  
ja'umi vaerã,  
ñanemoko'ë  
porã vaerã...

---

**21**

Fuego del hogar...  
Aliento de la lengua,  
ojos de la lengua,  
vuelo de la lengua.  
Fuego del hogar,  
fuego de la lengua.  
Vasija del sol, de la flor,  
de la estrella.

**21**

Feuerstelle...  
Atem der Sprache,  
Auge der Sprache,  
Flügel der Sprache.  
Feuerstelle,  
Feuer der Sprache.  
Der Sonne, der Blumen,  
der Sterne Gefäß.

**21**

Tatapy...  
Ñe'ë pytu,  
Ñe'ë resa,  
Ñe'ë veve.  
Tatapy,  
Ñe'ë rata.  
Kuarahy, yvoty, Mbyja ryru.

In: Junto al fuego - Am Feuer - Tatapyype. Aus dem paraguayischen Guarani von Wolf Lustig.  
Asunción: Arandurã 2003, 14-15; 64-65.